Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8189
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Rücken auf, und umb die lebber aufpfluer, und sie
ihen ein kalt blat, binde sie ihr vnnen an lebern
pflaster zu pülver, gib sie dem zu trinckhen mit lear
wasser lauw. Zieht er der wasser nit, so gib im bis
pflaung er gesund wirt, zu einer mit kiel. Man
sol im dick tiriacum mit wein der Laperum
der gesoden sei 3 quintlin geben. Der kreigt Macer
der ainiger, der pienen körner den kindern
an dem hals gehangen geeist kilch bewegen
Der ist auch ein arzney. Ist er vnn man so derer
ein kolter berg vnd machet er zu pülver gib
er dem zu ainzen. Ist aber er pei weib so gib
im ein wolfeins berg zu ainzen. Vrsche hant
Apoplexia heisst hindrüch, der geht hant der
kumbt von lebergen kräftigkeit vnd von lebber
ssen vnd lebertrinckhen, daron das gemüet
verwirt vnd gedöul wirt. Es hat zwaierlei der
selb dail. Der ainer pricht hinnt vnd im ist
nit zubrechen. Der andere gemüet kumt vnd
er morglich zubrechen. Er sol im der
ersten ader der hant adern lassen, ob der
schlag von blut sei kommen, vnd sol im geben